WKO AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

GEFÖRDERT DURCH DIE ÖSTERREICHISCHE ENTWICKLUNGS ZUSAMMENARBEIT

the information company brainows

Post-Paris Navigator

COP24 Hintergrund & Ergebnisse, Internationale Klimafinanzierung

9. April 2019

Outline

- COP24 im internationalen Klimaschutzprozess
- Eindrücke von der COP24
- Das Pariser Klimaabkommen und Klimafinanzierung
- Project Circle und Green Climate Fund
- GCF Akkreditierung der ADA
- Links und Mapping Climate Finance
- Post-Paris-Navigator: Next Steps
- Q&A

Wendepunkte: COP21 & UN SDGs

UN Klimakonferenz COP21 in Paris

- **Starkes internationales Signal**
- **CO_2-Neutralität bis 2050**
- Grundlage für stabile globale Rahmenbedingungen und Investitionen

UN Sustainable Development Goals (SDGs)

17 Ziele für nachhaltige Entwicklung

NDCs: Herzstück des Klimaabkommens

- NDCs (Nationally Determined Contributions) als **nationale Klimaschutzbeiträge**
- NDCs werden **von Staaten in ein UN NDC-Register eingemeldet**
- Anhand der von den Staaten angekündigten **Maßnahmen und Schwerpunkte** können in Folge Geschäftschancen und Exportmöglichkeiten für Unternehmen, Technologie-anbieter und Investoren abgeleitet werden
- **2023: erster „global stocktake“** der verbindlichen nationalen Klimabeiträge (NDCs), um zu überprüfen, ob die Ziele des Abkommens damit erreicht werden können bzw. welche Nachschärfungen notwendig sind. In Folge werden die NDCs dann alle fünf Jahre überprüft.
- *„Das NDC-Register wird die **weltweit größte Sammlung an zukünftigen Geschäfts- und Projektmöglichkeiten** darstellen“*

Was ändert sich durch den Post-Paris-Prozess?

- **Einbindung des „Private Sectors“** wird intensiviert („Teil der Lösung“)
- **Stabilere langfristige Rahmenbedingungen** (Pariser Abkommen, UN SDGs)
- Durch NDC-System und Plattformen **frühzeitig** nationale Schwerpunkte der Staaten sowie in Folge **Geschäftschancen und Exportmöglichkeiten ableitbar**
- Spezifische **Post-Paris-Unternehmensplattformen**:
  R20 Regions of Climate Action, We Mean Business, CDP, …
  (Achtung: *nicht jede Plattform ist relevant bzw. zukunftsträchtig*)

Timeline

- Dez. 2015: COP21 beschließt Pariser Klimaabkommen
- Nov. 2016: Abkommen tritt in Kraft, COP22 in Marrakesch
- Nov. 2017: COP23 in Bonn (Fiji), Start Talanoa-Dialog
- Okt. 2018: ADA-Akkreditierung für Green Climate Fund
- Okt. 2018: 1,5°C-Sonderbericht des IPCC, Finanzierungszusagen
- Dez. 2018: COP24 in Katowice (Rulebook…)

  …

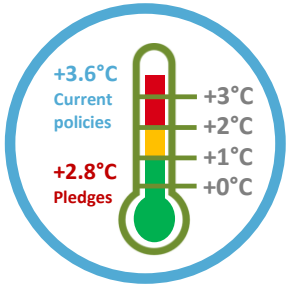
- Ende 2019: COP25 in Chile (Art. 6 Marktmechanismen…)
- Febr. 2020: NDCs fällig, 100 Mrd. $ Klimafinanzierung jährlich (GCF, Adaptation Fund)
- 2023: global stocktake

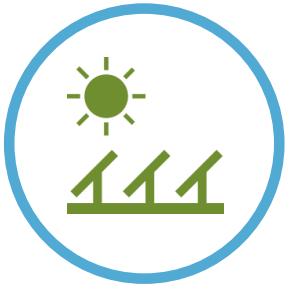
Post-Paris-Pipeline

Wendepunkte: Paris COP 21 und UN SDGs

Nationale Strategien und Programme

Ausschreibungen und Projekte vor Ort (groß/klein)



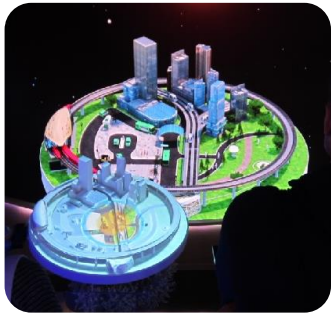


NDCs: national fest-gelegte Klimaschutz-beiträge der Staaten

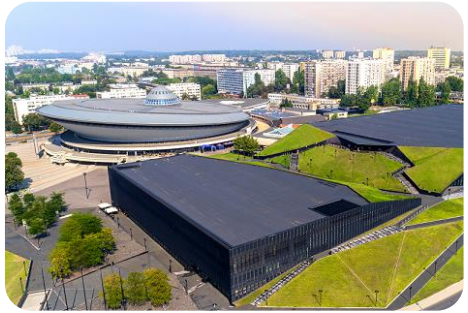
Programme und Ziele von Bundesstaaten, Regionen und Städten

COP24·KATOWICE
UNITED NATIONS CLIMATE CHANGE CONFERENCE
PRESIDENT
RAPPORTEUR
COP24·KATOWICE

AUSTRIA



Changing Together
COP24·KATOWICE
POLAND 2018



POLAND

Das Regelbuch für das Pariser Abkommen

- **Nach drei Jahren Verhandlungen hat sich die Staatengemeinschaft auf der 24. Weltklimakonferenz auf ein über 100 Seiten starkes Regelbuch verständigt.**
- **Soll sicherstellen, dass die Pariser Klimaziele von allen Staaten eingehalten und ohne Schlupflöcher umgesetzt werden**
- **Regelt welche Informationen ein Land zu seinem NDC bereitstellen muss**
  - NDCs sind bisher sehr unterschiedlich formuliert und schwer vergleichbar
  - Staaten erklären, wie NDC zum Erreichen des 2° (1,5°) Ziels beiträgt
  - NDC Nachreichung (more ambition) 2020. Nächste NDC Runde 2025
- **Setzt erstmals für alle Staaten verbindliche Transparenzstandards**
  - Bisher gab es diese nur für Industrieländer, die mittlerweile für weniger als die Hälfte der globalen Emissionen verantwortlich sind.

Welche Berichtspflichten gibt es?

- Staaten müssen alle zwei Jahre über ihre Fortschritte im Klimaschutz berichten
- In Katowice festgelegt, worüber genau berichtet werden soll
- über nationale Klimaschutzmaßnahmen sollen quantitative Angaben gemacht werden, nicht nur qualitative
- Regelt welche Informationen ein Land zu seinem NDC bereitstellen muss
- alle wichtigen Quellen und Senken von Klimagasen (dauerhaft!) einzubeziehen
- gleiche Standards, aber Flexibilität für Entwicklungsländer während Aufbauarbeit
- Bericht über finanzielle Unterstützung (Climate Finance)

Was wird als Klimaschutzmaßnahme angerechnet und was nicht?

- Alle Staaten sollen hierfür die vom Weltklimarat verabschiedeten Richtlinien zur Anrechnung nutzen. Damit werden Schlupflöcher geschlossen.
- In Katowice ging es auch um die Frage, ob sich Staaten Emissionsrechte anrechnen lassen können, die sie von anderen Staaten käuflich erworben haben (Artikel 6)
- Die Lösung der Frage nach der Anrechnung dieser Rechte durch die Nutzung sogenannter "Marktmechanismen" wurde auf die nächste Weltklimakonferenz verschoben
- Vermeidung von Doppelzählungen
- Festlegung von Aktivitäten, für die Emissionszertifikate ausgestellt werden können
- Nachfolge JI/CDM
- Einbeziehung internationaler Flug- und Schiffsverkehr

Wie wird überprüft, ob sich alle an Zusagen halten?

- Die Berichterstattung der Staaten wird bei jedem Staat durch ein Gremium technischer Experten überprüft werden
- Dies soll dazu beitragen, die Qualität der Berichterstattung schrittweise zu verbessern
- Verpflichtung der Staaten, Wirksamkeit der Klimaschutzmaßnahmen, wie Umsetzung von Gesetzen, zu berichten
- Maßnahmengestützte Informationen über Minderungsbeiträge bedeuten eine stärkere Verbindlichkeit
- Ausschuss zur Unterstützung und Überprüfung der Umsetzung: 12 ExpertInnen, tagt mehrmals im Jahr
- Prüft Einhaltung und Fortschritte bei NDC Umsetzung
- Zeigt Probleme auf

Was ändert sich für Österreich?

- Regeln im Klimaschutz für Entwicklungs- und Schwellenländer werden denen der Industrieländer angeglichen
- alle Länder müssen sich in die Karten schauen lassen
- Vergleichbarkeit steigt
- Neue Berichtspflichten bei Klimafinanzierung

WKO AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

COP24 - KATOWICE

go international
Bundesministerium Digitalisierung und Wirtschaftsstandort
WKO AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

hochrangige Eröffnung des Austria Pavillon

WKO AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

go international

Bundesministerium Digitalisierung und Wirtschaftsstandort

WKO AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

Frauenpower– VP Rabmer-Koller, BM Köstinger

WKO AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

go international

Bundesministerium Digitalisierung und Wirtschaftsstandort

WKO AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

Indiens Umweltminister – Dr. Harsh Vardhan

WKO AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

go international
Bundesministerium Digitalisierung und Wirtschaftsstandort
WKO AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

Schwedens Umweltministerin – Karolina Skog

WKO AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

go international

Bundesministerium Digitalisierung und Wirtschaftsstandort

WKO AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSTRIA IST ÜBERALL.

WKO AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

W.E.B

ISO-STROH

rabmer
GRUPPE. QUALITÄT. KOMPETENZ. INNOVATION.

KOHLBACH

FCC Environment

ecop
ROTATION HEAT PUMP

tpa

BIOGEST®

NextFuel

go international
Bundesministerium Digitalisierung und Wirtschaftsstandort
WKO AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSTRIA IST ÜBERALL.

WKO AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

wirtschafts agentur wien

KLIMA NEUTRALITÄTS BÜNDNIS 2025

Passive House Institute

AIT AUSTRIAN INSTITUTE OF TECHNOLOGY

klima+ energie fonds

CCCA Climate Change Centre AUSTRIA

go international

Bundesministerium Digitalisierung und Wirtschaftsstandort

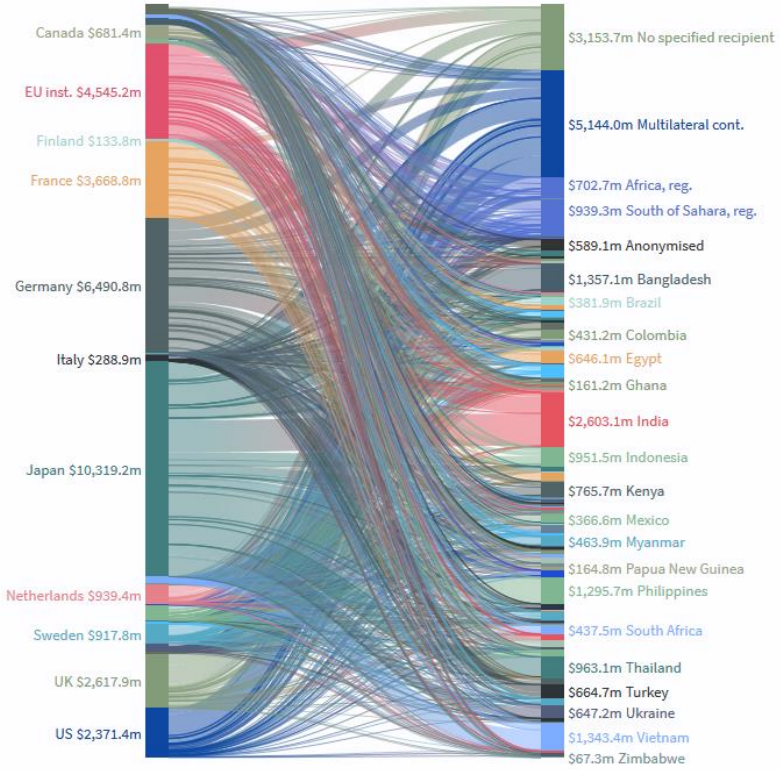
WKO AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

KLIMAFINANZIERUNG

- Komplexes System aus bestehenden Instrumenten, Green Climate Fund als zentrales Element und neue Finanzinstrumente (z.B. Blended-Fonds von Staaten, Banken und multinationalen Entwicklungsbanken
- Verhandlungen zu Wiederauffüllungen Green Climate Fund laufen
- Zusagen:
  - Deutschland 1,5 Mrd. € Verdoppelung des bisherigen Beitrages
  - Norwegen: 500 Mio. $ für Green Climate Fund
  - Weltbank: 200 Mrd. $ für Climate Investment Programme 2021 – 2025

Climate finance flows

Yearly average in 2015 and 2016



Source: OECD 2017 • Climate finance flows from donor countries to recipient countries. Figures represent the yearly average over 2015 and 2016. Values are rounded to the nearest $100k. Where values are below $50k but above $0 they will appear as $0.0m in the Sankey.

Datenquelle: OECD 2017

Datenaufbereitung: www.carbonbrief.org

https://www.carbonbrief.org/interactive-how-climate-finance-flows-around-the-world

PARISER KLIMAABKOMMEN: KONSENS DER FINANZSTRÖME ART. 2.1.C

Voraussetzung: ***Öffentlicher*** **und** ***privater*** **Sektor müssen zusammenarbeiten um die Pariser Ziele zu erreichen**

- **Privatsektor:**
  - Größtes Potential als Kapitalgeber
  - Kompatibilität privater Finanzströme ist der Schlüssel für eine kohlenstoffarme Zukunft
- **Öffentliche Hand:**
  - Anreize schaffen und Strukturen bereitstellen
  - Reduktion des (Transformations-)Risikos
  - Finanz(ierungs)ströme müssen auf nationaler und internationaler Ebene in eine nachhaltige und klimaresiliente Entwicklung umgelenkt werden (Mobilisierungspotential)
  - Kompatibilität mit Pariser Zielen ist Frage der *Wettbewerbsfähigkeit*

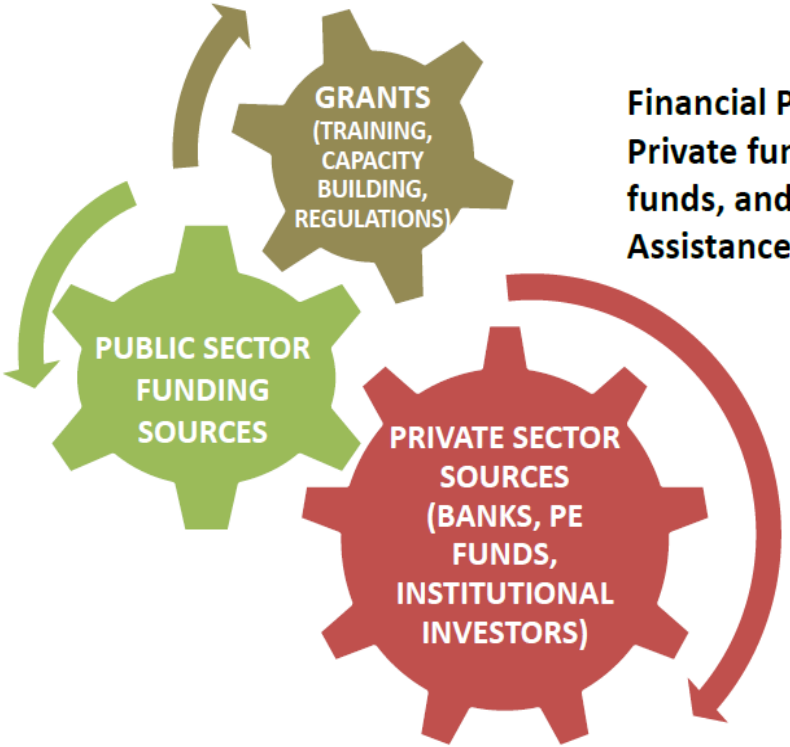
- Dies betrifft auch die **wirtschaftliche Zukunft von Entwicklungsstaaten**: Internationale Klimafinanzierung als politische Verpflichtung, als Unterstützung und als *signifikante Chance für den Privatsektor*

Quelle: BMF, 2017

KLIMAFINANZIERUNG IM PARISER ABKOMMEN

- Staaten müssen Annahmen und Methoden transparent machen
- Entwicklungsländer berichten zusätzlich über ihre Unterstützungsbedarfe und über erhaltene Unterstützung: Intervall 2 Jahre
- Werden wie NDC Umsetzung überprüft
- Vorausschauende Klimafinanzierung nur als „should“ Formulierung, v.a. wegen Geberländer. Information nur über Ministerebene
- Auch der Anpassungsfonds dient dem Pariser Abkommen. Finanzierung soll über die Marktmechanismen erfolgen.
- Neues Finanzierungsziel für 2025 wird ab 2020 diskutiert – Verhandlungen zu Wiederauffüllungen Green Climate Fund laufen
- Ziele der SDG und Ausrichtung der globalen Finanzströme auf klimaresiliente Entwicklung einbezogen

KLIMAFINANZIERUNG



Financial Package: Private funds, Public funds, and Technical Assistance

PROJECT CYCLE

- Prioritäten identifizieren
- Projekt definieren: Feasibility studies, scope, …
- Ausschreibungs- und Vergabeprozess
- Umsetzung

PROJECT CYCLE AM BEISPIEL WELTBANK

1. Country Assistance Strategy
The World Bank proposes financial, advisory and technical services to help countries identify their priorities and reach their main development goals.

2. Identification
Ideas for creating meaningful change are discussed. Borrower and Bank representatives weigh development objectives and project impacts, risks, alternatives and timetable.

6. Evaluation
After a Borrower completes a project, the Bank's Independent Evaluation Group (IEG) measures the outcomes against original objectives and assesses whether or not the project's results can be maintained over the long term. A number of projects are further scrutinized in detailed impact evaluation reports.

3. Preparation, Appraisal and Board Approval
With advice and financial assistance from the Bank, the Borrower conducts studies and prepares detailed project documentation. The Bank assesses the economic, technical, institutional, financial, environmental and social aspects of the project. When the Bank and the Borrower agree on the terms of a loan or credit, the project is presented to the Bank's Board of Executive Directors for approval.

5. Implementation and Completion
At the end of the loan or credit disbursement period (anywhere from 1-10 years), a completion report identifying project results, problems and lessons learned is submitted by operations staff to the Bank's Board of Executive Directors for information purposes.

4. Implementation and Supervision
The Borrower implements the project, issuing contracts through a competitive bidding process that follows the Bank's procurement guidelines. World Bank staff periodically supervises the project to make sure that the loan proceeds are used for intended purposes and with due regard for economy, efficiency and effectiveness.

GREEN CLIMATE FUND PROJECT CYCLE

1. The Accredited Entities or the National Designated Authority submit a concept note (voluntary);
2. The AE submit the project proposal to the GCF, in conjunction with a no-objection letter signed by the NDA;
3. The GCF reviews selected sections of the proposal and the Independent Technical Advisory Panel (ITAP) of the Fund undertakes a technical assessment and provides recommendations;
4. Based on the review and the technical assessment, the GCF decides whether or not to approve the funding; and,
5. If the proposal is approved, a Funded Activity Agreement (FAA) is negotiated and signed between the AE and the GCF.

www.greenclimate.fund

GCF AKKREDITIERUNG ADA

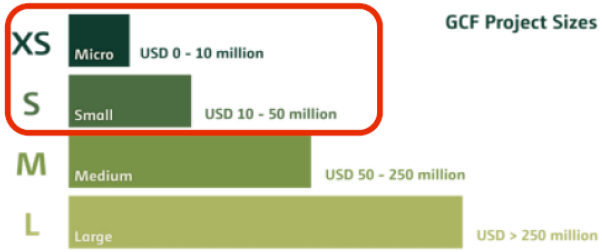
- ADA – Austrian Development seit Oktober 2018 die „accredited entitiy“ für Österreich
- Umsetzungsvertrag „Accreditation Master Agreement“ wird verhandelt
- Schwerpunktsetzung erfolgt
- Vernetzung und Kompetenzaufbau wichtig für erfolgreiche Projekte
  - **Projektanträge in enger Abstimmung mit NDAs**, immer auf Basis des Klimafinanzierungsbedarfs der Entwicklungsländer.
  - GCF **Requests for Proposals (RfP)**, um aktuelle Klimafinanzierungslücken zu schließen
  - **Project Preparation Facility** für Direct Access Entities, 1.5 Mio USD / grant
  - **Readiness Programme:** Unterstützung Direct Access Entities bei Klimafinanzierungs-Strategien, Kapazitätsaufbau, GCF-Akkreditierung etc, 1 Mio. USD / Land / Jahr (3 Mio.USD für ‘Adaptation Plans’)
  - **Private Sector Facility** nur für Privatsektoraktivitäten

ADA AKKREDITIERUNG / GELTUNGSBEREICH

Instrumente:

- **Grants**
- Loans
- Guarantees
- Equity

Projektvolumen:

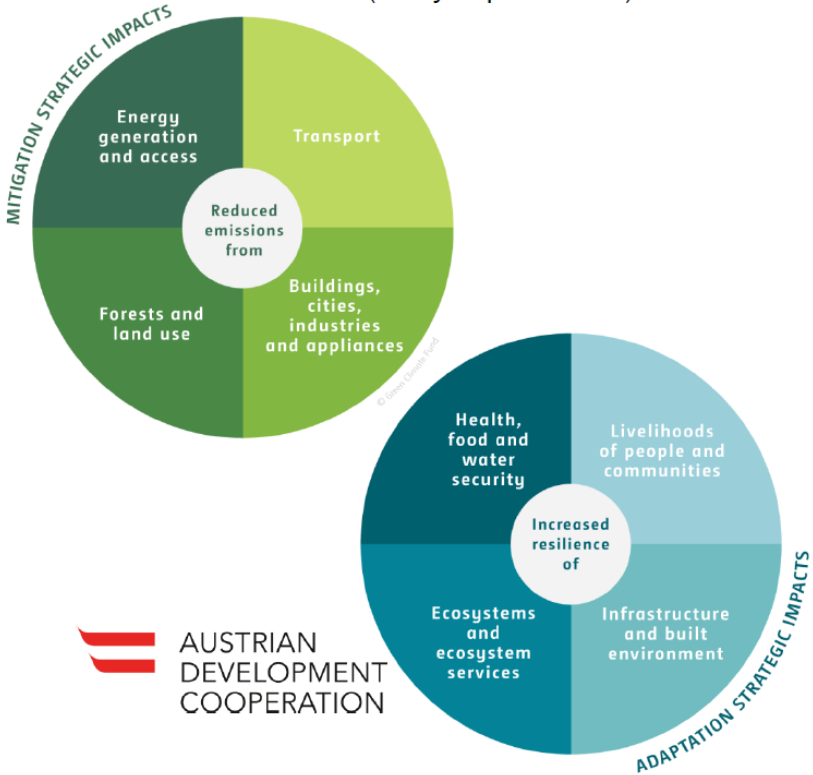


Umwelt- und Sozialrisikokategorien: niedrig (C), mittel (B) und hoch (A)

AUSTRIAN DEVELOPMENT COOPERATION

GCF Prinzipien und Kriterien: key impact areas

Interventionsbereiche (8 key impact areas):



- Minderung
- Anpassung
- Cross-cutting (M + A)

AUSTRIAN DEVELOPMENT COOPERATION

12

GCF Prinzipien und Kriterien: Investitionskriterien

GCFs 6 Investitionskriterien:

1. Impact potential
2. Paradigm shift potential
3. Sustainable development potential
4. Responsive to recipient's needs
5. Promote country ownership
6. Efficiency and effectiveness

Weitere wichtige Prinzipien:

- Climate rationale
  - Inklusive agreed incremtental costs
- Begründung warum GCF Mittel benötigt werden
  - additionality

AUSTRIAN DEVELOPMENT COOPERATION

Projektvorbereitung : der Genehmigungsprozess

AP

Concept Note
- NDA/AE → Sekretariat
- Voluntary

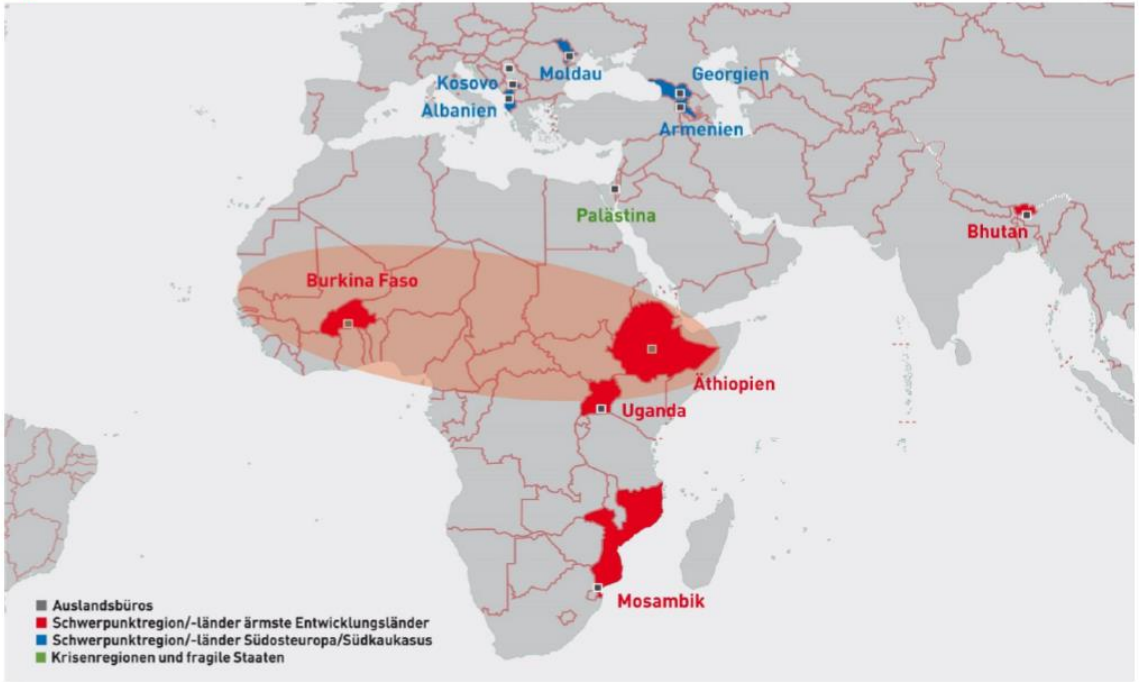
Funding Proposal
- AE + NDA's *No-objection Letter* → Sekretariat
- Bewertung und Empfehlungen
- Technische Prüfung von TAP (Technical Advisory Panel)

GCF Portfolio
- Genehmigung durch das GCF Board
- Vertragsabschluss
- Implementierung beginnt

CN — FP — AP

AUSTRIAN DEVELOPMENT COOPERATION

ADA Schwerpunktländer und -sektoren



AUSTRIAN
DEVELOPMENT
COOPERATION

CLIMATE FINANCE INSTRUMENTS – WORLD BANK GROUP EXAMPLE

Readiness

Policy Mapping & Analysis; Institutional capacity building; MRV, Baseline setting; Methodological framework; Enabling environment

- Partnership for Market Readiness (PMR)
- CADF (CPF Readiness Fund)
- Forest Carbon Partnership Facility (FCPF) Readiness Fund
- Carbon Initiative for Development (Ci-Dev) Readiness Fund
- BioCarbon Fund Initiative for Sustainable Forest Landscapes (BioCF ISFL)
- Pilot Program for Climate Resilience (PPCR) I/II
- Global Environment Facility (GEF)
- Ozone Trust Fund (OTF)
- Least Developed Countries Fund (LDCF)
- Special Climate Change Fund (SCCF)
- Adaptation Fund (AF)
- Global Fund for Disaster Reduction and

Investment

Loan/Credit Guarantee *Grant Equity*

- Clean Technology Fund (CTF)*
- Forest Investment Program (FIP)*
- Scaling-up Renewable Energy Program (SREP)*
- PPCR I*
- GEF*
- OTF
- AF
- IFC-Canada Climate Change Program
- Green Climate Fund

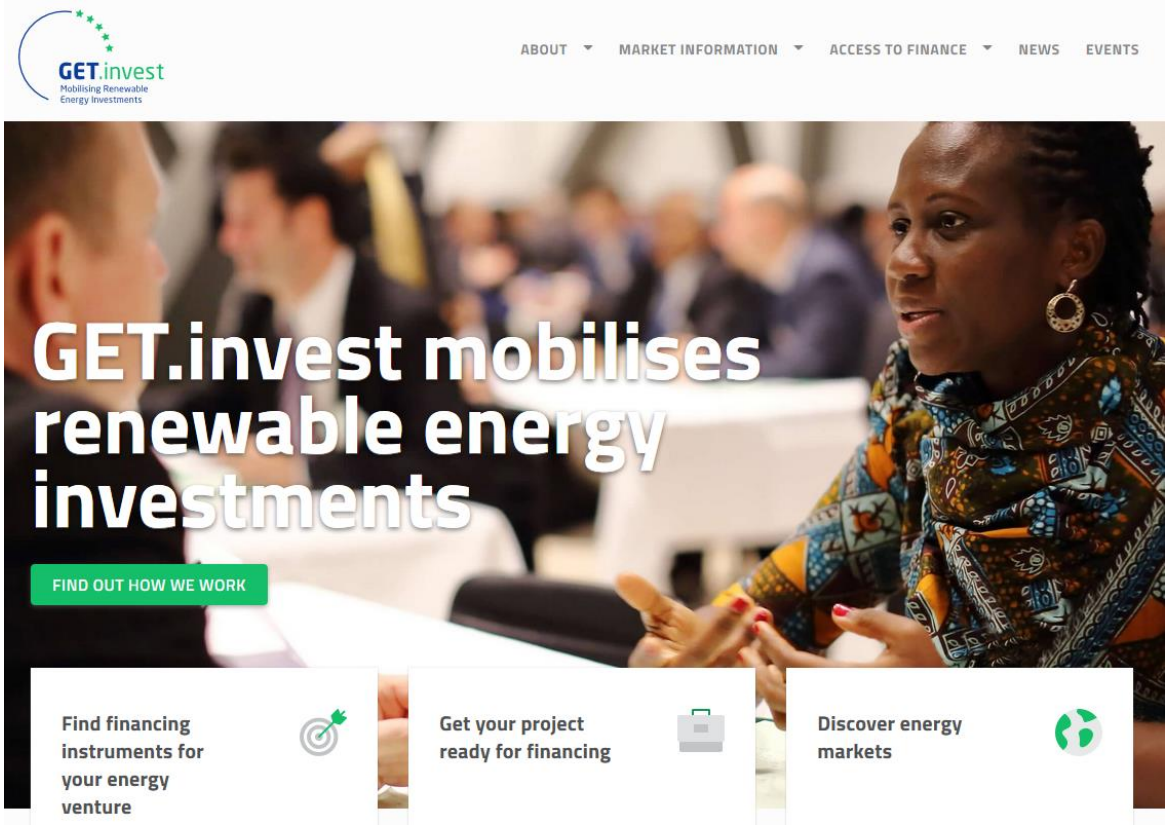
** IFC can access these sources of climate finance to support private sector projects*

Results-based Payments

Carbon credits (incl. REDD) Carbon-linked mitigation results

- CPF Carbon Fund
- FPCF Carbon Fund
- Ci-Dev Carbon Fund
- BioCF ISFL
- Methane Facility (PAF)
- Transformative Carbon Asset Facility (TCAF)

https://www.worldbank.org/en/topic/climatefinance



https://www.get-invest.eu/

LINKS CLIMATE FINANCE

- Green Climate Fund: www.greenclimate.fund
- NDC Partnership – Climate finance explorer: http://ndcpartnership.org/climate-finance-explorer
- Climate Policy Initiative Update 2018: https://climatepolicyinitiative.org/publication/global-climate-finance-an-updated-view-2018/
- City Climate Finance Leadership Alliance: https://www.citiesclimatefinance.org/
- Climate policy initiative: https://climatepolicyinitiative.org/ und
- Climate finance landscape: http://www.climatefinancelandscape.org/
- International development finance club: https://www.idfc.org/
- Mainstreaming climate: https://www.mainstreamingclimate.org/
- Climate investement funds: https://www.climateinvestmentfunds.org/
- Get invest EU: https://www.get-invest.eu/
- G20 OECD Climate Fund Inventory: https://www.oecd.org/g20/topics/energy-environment-green-growth/database-climate-fund-inventory.htm
- Climate Funds Update: https://climatefundsupdate.org/
- Climate Finance Lab: https://www.climatefinancelab.org/
- Deutsche Klimafinanzierung: https://www.germanclimatefinance.de/

Post-Paris-Navigator: Next Steps

- April: ADA-Workshop zur Ausarbeitung eines Best-Practice-Whitepapers mit ExpertInnen und ProjektentwicklerInnen
- 28. Mai: R20 AUSTRIAN WORLD SUMMIT 2019 mit Climate Kirtag
- 29. Mai: Breakout-Sessions
  - Climate Finance in Kooperation mit WKO Außenwirtschaft und ADA
- Interesse an Tickets – ab 09.04.2019

www.austrianworldsummit.com

Post-Paris-Navigator: Informationen

- Aktuelle Infos zu Navigator-Aktivitäten auf der WKO-Website
- Webinare, Präsentationen und weitere Informationen zum intl. Klimaprozess und Anknüpfungsmöglichkeiten für Unternehmen in der Navigator-Dropbox
- Anmeldung zum Navigator-Verteiler (mit ausführlichem Newsletter 2-3x/Jahr) per Mail an jan.fucik@brainbows.com
- Best-Practice-Whitepaper zu „Biomass & Waste-to-Energy“
- Informationen und Programm des R20 AUSTRIAN WORLD SUMMIT

Links zur COP24

- Kurzfassung der Konferenzbeschlüsse auf der Seite des BMNT
- FAQ des dt. Umweltministeriums zu den COP-Ergebnissen
- Einschätzung der COP-Outcomes durch Germanwatch (dt.) und Carbon Brief (engl.)
- Website der Klimarahmenkonvention UNFCCC mit sämtlichen offiziellen Konferenz-unterlagen sowie Videoaufzeichnungen und Präsentationen von COP-Veranstaltungen
- Webcasts der COP-Sideevents
- Zusammenstellung ausgewählter Länderpavillon-Programme (inkl. Österreich)
- Konferenz-Websites der polnischen COP-Präsidentschaft und der Stadt Katowice
- Zusammenfassung des IPCC-Sonderberichts über 1,5°C globale Erwärmung
- EU-Vision für eine wettbewerbsfähige und klimaneutrale Wirtschaft bis 2050

Kontakt

brainbows informationsmanagement gmbh
Köllnerhofgasse 6/3/10
Tel.: +43 1 796 54 44
christoph.resch@brainbows.com
jan.fucik@brainbows.com
www.brainbows.com

Wirtschaftskammer Österreich
Wiedner Hauptstraße 63
Tel.: +43 5 90 900 3774
konrad.eckl@wko.at
aussenwirtschaft.sustainability@wko.at
www.wko.at/aussenwirtschaft